

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Trickbetrug am Telefon oder per Brief (Folge 33 der Reihe „Aber sicher!“)**

Meiner Erfahrung entsprechend warnt auch die „tz“ in ihrem Artikel vom 19.12.2014 vor betrügerischen Anrufern. Mal ist es der Staatsanwalt, der Notar, ein Polizeibeamter, das Inkassobüro oder der Gerichtsvollzieher. Stets sind es vorgetäuschte Respektspersonen, die gerade ältere Menschen mit ihrer autoritären Art einschüchtern. Bundesweit kommen jährlich zehntausende Betrugsfälle dieser Art vor, die sich in irgendeiner Weise um Lotterien oder Gewinnspiele ranken.

Nachstehender Fall, der sich im Raum München zutrug, soll hier nur als ein Beispiel dienen: Im Dezember 2014 erhielt eine ältere Dame den Anruf einer angeblichen Frankfurter Staatsanwältin. Diese teilte der Dame mit, dass ein Strafantrag wegen Betrugs gegen sie vorliege. Es folgte eine Flut von Behörungen, deren Sinn die Angerufene nicht verstand. Letztlich ging es aber um ein Gewinnspiel, an dem sie teilgenommen hätte. Die „Staatsanwältin“ stellte der Seniorin einen Gewinn von über 40.000 Euro in Aussicht – doch erst, wenn sie die Außenstände bezahlt und damit die Strafanzeige aus der Welt geschafft hätte. Dazu empfahl ihr die „Staatsanwältin“ ein Gespräch mit ihrer Rechtsschutzversicherung. Kaum zwei Stunden später meldete sich ein angeblicher Mitarbeiter der Rechtsschutzversicherung, der der verzweifelten Rentnerin wie ein rettender Engel vorkam. Er schlug vor, die Sache außergerichtlich zu bereinigen, indem sie 5.000 Euro per Western Union auf ein Konto in der Türkei überweist. In ihrer Verwirrung kam die Rentnerin dieser Empfehlung nach. Erst später dämmerte ihr, welchen Fehler sie begangen hatte. Doch das Geld ist unwiderruflich weg und Gewinn keiner in Sicht.

So warnt neuerdings auch die Deutsche Rentenversicherung vor Trickbetrügern, die unter dem Namen der Behörde Versicherte und Rentner anrufen. Beispielsweise werden Rentner aufgefordert, Geldbeträge auf ein fremdes Konto zu überweisen. Für den Fall, dass die Angerufenen dies nicht tun, werden Rentenpfändungen, Rentenkürzungen oder andere Nachteile angekündigt. Auch werden teilweise Schreiben mit dem Logo der Deutschen Rentenversicherung an Versicherte und Rentner verschickt, die Hinweise auf angeblich von Gerichten oder Staatsanwaltschaften bestätigte Forderungen erhalten. Die Empfänger werden in den Schreiben dazu aufgefordert, eine angegebene Telefonnummer anzurufen. Am Telefon werden die Betroffenen dann dazu angehalten, Geldbeträge zu überweisen.

### ***Wie kann ich mich nun vor solch betrügerischen Kontakten schützen?***

- *Bedenken Sie, dass Sie niemals von Staatsanwaltschaft, Rentenversicherung oder anderen Behörden angerufen und zur Zahlung eines Betrages aufgefordert werden.*
- *Legen Sie bei unerwünschten Anrufen sofort auf und lassen Sie sich auf*

*keine Diskussionen ein, denn die Betrüger verfügen in aller Regel über einen reichen Erfahrungsschatz in ihrem Handwerk, dem der überraschte Bürger meist nicht gewachsen ist.*

- Notieren Sie sich die auf dem Telefondisplay angezeigte Rufnummer.*
- Fordern Sie auf jeden Fall eine schriftliche Gewinnbenachrichtigung.*
- Nehmen Sie nur Gewinne an, wenn Sie auch bewusst an einem Gewinnspiel – und zwar bei einem seriösen Unternehmen – teilgenommen haben.*
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern, d. h. keine Gebühren zahlen oder kostenpflichtige Hotlines anrufen.*
- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder ähnliches.*
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen die Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt und lassen Sie sich nicht einschüchtern.*

*Christoph Fuchs*